

Antrag 3

Leistbare Grundnahrungsmittel - Preismonitoring

Grundlage für die Inflationsberechnung (Verbraucherpreisindexberechnung) bildet der sogenannte „Warenkorb“. Neben Nahrungsmitteln und Gütern aus dem Bereich Verkehr wird ein breites Spektrum möglicher Kaufaktivitäten abgedeckt. Enthalten sind etwa Warenpositionen aus den Bereichen Bekleidung, Wohnen, Bildung aber auch Technik.

Für billige Lebens- und Reinigungsmittel muss derzeit tief ins Geldbörse gegriffen werden. Wie das Preismonitoring zeigt, sind im letzten Dreivierteljahr die Preise dramatisch in die Höhe gegangen. Bei einzelnen Lebensmitteln im Billigsegment fällt die Teuerung derart hoch aus, dass Grundnahrungsmittel bald nicht mehr leistbar sind. Beispielsweise kostete ein **Kilo griffiges Mehl im März 2022 um 65% mehr als noch im Juni 2021**. Dies zusätzlich zu den Kostenexplosionen bei Energie, Treibstoff und Wohnen. Es ist kaum einschätzbar, wie stark die Lebensmittelpreise im laufenden Jahr noch steigen werden.

Gerade Menschen mit kleineren Einkommen fällt es immer schwerer, ihre Mieten, Lebensmittel und Energierechnungen zu zahlen. Im Sinne des Konsumentenschutzes braucht es eine Kontrollfunktion für ausgewählte Güter des täglichen Bedarfs. Mit einem eigens geschaffenen Covid-19-Warenkorb soll bei groben Abweichungen einzelner Endverbraucherpreise ein Maßnahmenmix zum Inflationsstopp geschaffen werden.

**Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für
Steiermark fordert die Österreichische Bundesregierung auf, das Projekt
„Covid -19-Warenkorb“ in die Tat umzusetzen.**



KR Mag. Harald Korschelt
Fraktionsobmann FA
5.Mai 2022

Für
Arbeiter und **A**ngestellte